

Jahresbericht 2014

Zusammenfassung:

Das Jahr 2014 war durch fünf mehrtägige Winter- und drei mehrtägige Sommerunternehmungen und einen durch den Vorstand mehrfach geänderten Modus zwischen Führungs- und Gemeinschaftstouren gekennzeichnet.

Im Einzelnen:

1. Aktivitäten und Mitglieder

Die Gruppe hat über 60 Mitglieder, die neben ungezählten Tagestouren im Winter und Sommer auch bei mehrtägigen Gemeinschaftstouren (GT) aktiv waren und bei denen insgesamt:

- 344 Skitoutentage im Gsieser Tal, im Ratschings, beim Wintergebirgsmarsch in der Lenk, im Triebental in den Hohen Tauern sowie in der Berninagruppe,
- 64 Klettertoutentage im Wetterstein, Karwendel, Ötztal, Kaiser und Dachstein und außerdem wieder eine viertägige Mountainbike Tour mit 10 Teilnehmern unternommen worden sind.

Damit verzeichnen wir ein sehr erfolgreiches und erlebnisreiches Bergsjahr, das für Einige seinen Höhepunkt in der Piz Palü Überschreitung während der Bernina Skitoutentage fand. Auch jegliche Formen des Wetters konnten wir wieder erleben; von Null Sicht in vergletschertem Gelände auf 3700 m bis zu blauem Himmel und Pulverschnee. Im Ratschings haben wir nach Auskunft der Ortsansässigen den Traumwinter der letzten 60 Jahre erlebt. In der Mitgliederversammlung 2015 zeigen wir Euch dies gerne mit dem von Dietmar erstellten Film „Zunderspitze“.

Die Aktivitäten, die seit diesem Jahr alle als Gemeinschaftstouren geplant und durchgeführt wurden, waren von den einzelnen Tourenleitern sehr gut organisiert und verliefen auch unfallfrei. Dies zeugt von einem hohen Wissens- und Leistungsstand der Gruppenmitglieder und FÜL/Bergführer, die zum Teil seit über zwei Jahrzehnten in der Gruppe aktiv sind.

Auf einen ständigen Begleiter ist allerdings hinzuweisen: aus einer Gemeinschaftstour kann für den Tourenleiter allerdings sehr schnell eine Führungstour werden.

Denn im Laufe einer Tour kann in einzelnen Situationen ein Teilnehmer sein Vertrauen bereitwillig in einen Vorsteiger oder -fahrer legen und dieser die Verantwortung für den Nachsteiger oder -fahrer übernehmen. Entscheidend für die dann entstandene Führungssituation sind damit das Kompetenzgefälle und das ausgesprochene oder stillschweigend eingegangene Vertrauensverhältnis!

Ansonsten könnte der Teilnehmer die Tour nicht oder nur unter stark erhöhtem Risiko schaffen.

Neben den vielen Touren kommt in unserer sehr stabilen und kameradschaftlichen Gruppe auch der gesellige Teil in Form des Sommergrillfestes, einem Törggelen Abend und der Jahresabschlussfeier mit insgesamt über 120 Teilnehmern bestens an. Beim diesjährigen Grillfest haben wir uns noch einmal bei dem langjährigen Leiter, Joe Schmid, für seine stets vorbildliche und sehr hochmotivierte Arbeit bedankt.

Die Gruppe verzeichnet fünf aktive neue Mitglieder und sieben weitere Interessenten, die bisher nur bei Stüberltreffen anwesend waren.

Dieses wöchentliche Treffen bildet die Basis der Gruppenmitgliedschaft und wird seit diesem Jahr durch den BSG-Skitoutentreff, jeweils Dienstagabend ab 19:30 Uhr im Kreuzeckhaus, ergänzt. Weitere Aktivitäten und deren Termine können auf der Internetseite der Sektion im Bereich „Gruppen“ eingesehen werden.

Jahresbericht 2014

2. Fachübungsleiter (FÜL)

Die Gruppe verfügte zu Beginn des Jahres über

- drei FÜL-AK (Alpinklettern), die den offiziellen Ausbildungsweg des DAV beschritten haben
- vier FÜL, die mit Ihrer Ausbildung als staatlich geprüfte Polizei- oder Heeresbergführer und auf Grund des Engagements des früheren Ausbildungsleiters Ihre vier FÜL-Lizenzen (Alpinklettern, Hochtour, Skihochtour, Skibergsteigen) vom Ausbildungsreferat des DAV zugeteilt bekommen haben und
- einen staatlich geprüften Berg- und Skiführer.

Durch den Rücktritt des ehemaligen Gruppenleiters und der persönlichen Veränderung eines weiteren Mitgliedes stehen zwei der vier FÜL (1 PBF und 1 HBF) der Gruppe nicht mehr zur Verfügung.

Im Februar 2015 hat Karsten Clauss, ein langjähriges Gruppenmitglied, den ersten Teil der zweiseitigen Ausbildung FÜL SB (Skibergsteigen) erfolgreich abgeschlossen.

3. Finanzen

Am 13.02.2014 kamen zum ersten Mal seit über 20 Jahren Gruppenbestehen gleich zwei Vorstandsmitglieder unabhängig voneinander zum Gruppentreff ins Stüberl. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

In über 2 Stunden Gespräch hörten Sie sich die Aussagen und Argumente bezüglich der Thematik „Trennung in Gemeinschaftstour (GT) und Ausbildung- und Führungstour (A/FT)“ und die damit verbundenen Veränderungen der Gruppenaktivitäten, sowie der Kostensituation an.

Zu unserer Überraschung hat der Vorstand dann genau das Gegenteil von dem beschlossen was die Gruppe sich gewünscht hat.

Seit 31.01.2014 ist die neue Abrechnungsgrundlage GT und A/FT allerdings schon gelebte Praxis. Als einziger Gruppe der Sektion wurde durch die Vorstandschaft im Haushalt 2014 eine Trennung von GT und A/FT eingestellt und mit gleichen Einnahmen- und Ausgabenvoranschlägen versehen.

Eine strikte und konsequente Durchführung dieser Modalitäten bedeutet für das Gruppenmitglied eine Streichung von Ausbildung/Führung im Rahmen des gemeinnützigen Vereins oder es hat einen deutlich höheren Kostenbeitrag zu leisten.

Für die ehrenamtlich tätigen FÜL/Bergführer der Gruppe ist diese neue Abrechnungsgrundlage mit einer deutlichen Kürzung Ihrer Aufwandsentschädigung verbunden und bedeutet, dass sie bei einer mehrtägigen Gemeinschaftstour im Ausland Ihre Kosten zu mindestens 50% selbst tragen müssen.

Ist dies wirklich mit der Zielsetzung des Vereins vereinbar!?

Der Gruppenetat von € 6.000 wurde mit nur € 3.655,80 beansprucht. Dies begründet sich einerseits durch das Abrechnungsverhalten einzelner FÜL, also einer Nichtinanspruchnahme der Aufwandsentschädigung und andererseits durch die deutlich geänderten Abrechnungsmodalitäten.

Jahresbericht 2014

4. Ausblick

Die Bergsportgruppe hat auf Grund der Interessen der Gruppenmitglieder ihre alpinen Betätigungsfelder deutlich erweitert und ist neben den bisherigen Schwerpunkten Ski- und Klettertouren ab 2015 auch mit Schneeschuhen, im Variantenskifahren, bei Eis- und Hochtouren, bei Wanderungen, auf Klettersteigen und mit dem MTB unterwegs.

Dies ist durch das verstärkte Sich-Einbringen der ausgebildeten FÜL und sehr erfahrener Gruppenmitglieder als Tourenleiter (TL) möglich.

Die in den letzten 20 Jahren stetig wachsende Gruppe hat einige jüngere Interessenten im Alter von 20-25 Jahren, die es als Gruppenneulinge einzubinden gilt.

In Anbetracht der ersten Erfahrungen mit der Trennung GT und A/FT wäre es wünschenswert, wenn alle Gruppen der Sektion und auch die einzelnen FÜL/Bergführer wieder einheitlich behandelt würden und eine Regelung gefunden wird, die dem ehrenamtlich Tätigen wenigstens eine Entschädigung ermöglicht, die unabhängig von der Art der Tour oder auch der Aufgabe ist!

Abschließend wünschen wir Euch Allen ein erfolgreiches und unfallfreies Bergsportjahr 2015!

Bergsportgruppe, Leiter

gez. Jens Appel